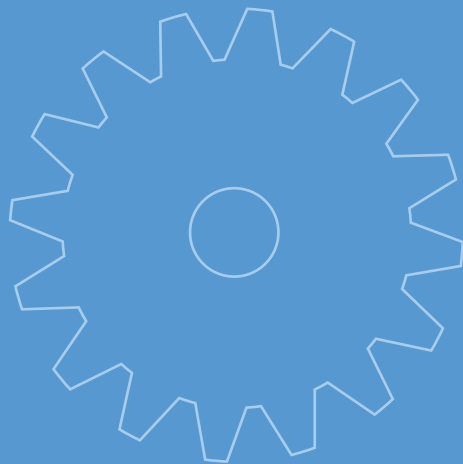


$$f(x) = 3 \sin \left( 2\pi \left( x - \frac{1}{2\pi} \right) \right)$$
$$f(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$F = ma$$

Ein Projekt des Ministeriums  
für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg



**meccanica**  
**feminale** Baden-Württemberg  
Frühjahrshochschule

**28.2. – 3.3.2012**

**Hochschule Furtwangen**  
**Campus Schwenningen**

**Workshops, Seminare, Vorlesungen**



# Inhaltsverzeichnis

**Grüßwort** Seite 3

**Eröffnung** Seite 4

**Programmbeirat** Seite 6

**Kursprogramm** Seite 9-30

**Wochenübersicht** Seite 32-33

**Conference Day Übersicht** Seite 34-35

**Conference Day Programm** Seite 36-43

**Schülerinnen-Tag** Seite 44

**Rahmenprogramm** Seite 45

**Biografien Dozentinnen** Seite 47-54

**AGB, Wissenswertes, Preise** Seite 57-59

**Register** Seite 60-61

**Anfahrt, Campus-Lageplan** Seite 62

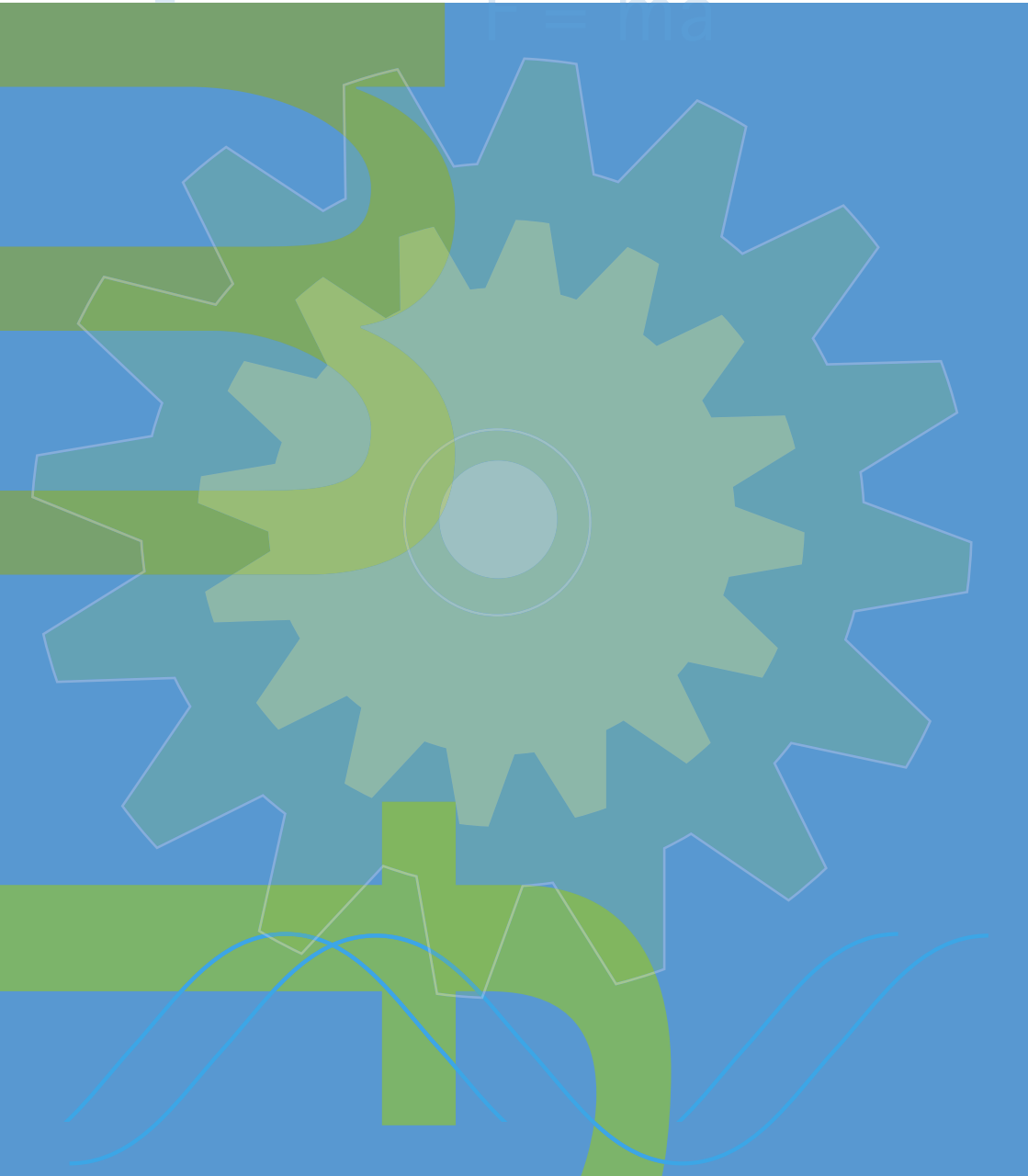
**Sponsoren** Seite 63

**Netzwerk Frauen.Innovation.Technik** Seite 64

**Impressum** Seite 65

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ &= \text{asin}(b(x+c)) + d \cdot f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d \cdot f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d \\ &= \text{asin}(b(x+c)) + d \cdot f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d \cdot f(x) = \text{asin}(b(x+c)) + d \end{aligned}$$

$$s_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$
$$\vec{F} = m\vec{a}$$









## Unser Programmbeirat

**Dr. rer. nat. Barbara Adolphi**

Technische Universität Dresden,  
Institut für Halbleiter- und  
Systemtechnik

**Prof. Dr. Ulrike Busolt**

Hochschule Furtwangen,  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

**Dipl.-Inf. (FH) Martina Kaiser**

Hochschule Furtwangen,  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

**Prof. Dr. Karen Schirmer**

Hochschule Konstanz,  
Fakultät Maschinenbau

**Dr. Tanja Sieber**

Hochschule Furtwangen,  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik

**Prof. Dr. Christina Tarin**

Universität Stuttgart,  
Fakultät Maschinenbau



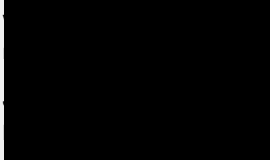


# Typisch Ingenieur?

125 Jahre  **Bosch**  
1886–2011



**Pamela Renz**  
Junior Managers Program  
Technischer Vertrieb  
Schiedsrichterin  
2. Frauen-Bundesliga

Starke Typen mit vielfältigen Interessen machen bei uns Karriere. Sie lieben Dynamik, Teamgeist und flexible Möglichkeiten? Bei Bosch finden Sie,  mitgemäße Arbeitskultur und Flexibilität.

**Anfang.**  
e mit uns.

[www.bosch-career.de](http://www.bosch-career.de)



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

$$\vec{F} = m \vec{a}$$

$$s_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$

$$s_n(x) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx)$$



12HFU - 02 - HW1

# Praxiseinstieg LabVIEW

## Workshop

**Birgit Plötzener**

HTL für Technische Informatik/Elektronik

Di	28.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	29.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	01.03.	8.00 - 9.30

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** Programmier- oder Elektronikenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber hilfreich

**Anforderung:** kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung

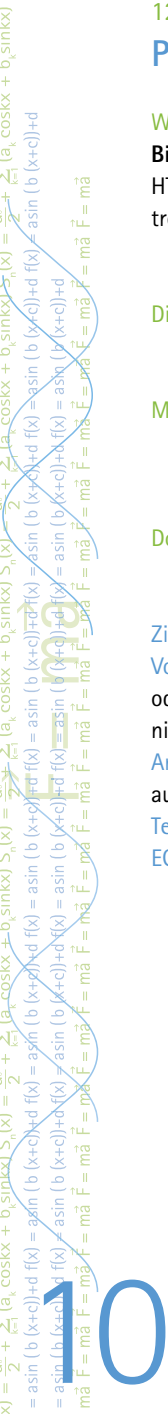
**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 1

LabVIEW ist einzigartig in seiner Art als graphische Programmiersprache und erlaubt schnelles und effizientes Entwickeln von Lösungen im Bereich Messtechnik und Datenverarbeitung. Dieser Kurs behandelt als Grundelemente Datentypen, Arrays, Schleifen, Case-Strukturen und Schieberegister, sowie einen kleinen Einblick in die weite Palette von Blöcken aus Mathematik (z.B. Interpolation), Signalverarbeitung (z. B. FFT) und Datenerfassung (z. B. Aufrufen der Soundkarte).

Bereits in diesem Kurs wird Praxisbezug hergestellt, die Aufgabenstellungen richten sich nach realen Anforderungen, unter anderem wird ein kleiner Messgerätetreiber (RS232) geschrieben und ein Experiment zur Füllstandsmessung durchgeführt.

In der zweiten Wochenhälfte wird ein Aufbaukurs 12HFU - 09 - HW2 angeboten.





12HFU - 04 -HW1

# Vernetzen, Überwachen, Steuern – Telematik im Überblick

## Workshop

**Dipl.-Ing. Wiebke Arps**

Dienstleistungsbüro TECVEST

Di	28.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	29.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	01.03.	8.00 - 9.30

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** keine

**Anforderung:** Übungen  
während der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 1

Die Vernetzung von Datenerfassung mit Informatik und Telekommunikationstechnik kennzeichnet die Telematik als innovatives, fachübergreifendes Wissensgebiet. Die Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz, die Steigerung der Wirtschaftlichkeit in der Logistikbranche oder die Vermeidung von Verkehrsunfällen durch Routenplanung und Verkehrssteuerung auf Basis von aktuellen Verkehrsdaten bis hin zur Verringerung der Ausfallwahrscheinlichkeit von Kühlsystemen oder die Fernabfrage von Maschinendaten – das alles und vieles mehr leisten Telematik- und Telemetrie-Anwendungen. Welche Systeme und Technologien liegen der unüberschaubaren Zahl von Anwendungslösungen zugrunde? Gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Systemarchitekturen? Was ist aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll? Welche marktfähigen Produkte existieren und welche Betreiber agieren am Markt? Dieser Halbwochenkurs gibt Antworten und bietet einen Überblick über die Vielzahl von Anwendungen, Systemarchitekturen, Technologien und Produkte.





12HFU - 06 - HW1

# Einsatz von Bildverarbeitungs- algorithmen in der Industrie

Kurs

**Dipl.-Inf. (FH) Dorothea Marx**

Application Engineer bei MVTec Software GmbH

Di	28.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	29.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	01.03.	8.00 - 9.30

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** Praktische Erfahrung in der Programmierung erwünscht

**Anforderung:** Übungen während der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 10

**ECTS:** 1

Die industrielle Bildverarbeitung kommt seit Jahren im industriellen Umfeld zum Einsatz und gewinnt durch immer höheren Automatisierungsgrad mehr und mehr an Bedeutung. Das ist ein guter Grund, sich mit dem Thema zu befassen.

Der Kurs gliedert sich in folgende Teile:

1. Einführung in die Terminologie
2. Überblick über ein typisches Bildverarbeitungssystem
3. Grundlegende Algorithmen
4. Praxisbeispiele bei Anwendung komplexerer Algorithmen

Der erste Teil macht die Kursteilnehmerinnen mit der Terminologie vertraut, danach wird ein typisches Bildverarbeitungssystem und seine Komponenten beschrieben. Bei der Beschreibung von Komponenten werden einige Grundlagen zur Bildaufnahme und Beleuchtung vermittelt. Im dritten Teil wird das Basiswissen der industriellen Bildverarbeitung vermittelt. Die Referentin geht auf die Basisalgorithmen wie z. B. Bildarithmetik, Regionensegmentierung oder Kantenfindung ein und erläutert deren Einsatzfelder. Die Theorie wird durch Übungen und Beispiele aus der Praxis ergänzt.



12HFU - 07 - HW1

## Die LaTeX AG: Handwerkszeug für die Abschlussarbeit

Kurs

**Dr.-Ing. Stefanie Scherzinger**  
Hochschule Regensburg

Di	28.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	29.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	01.03.	8.00 - 9.30

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** Kenntnisse im Rechnerumgang

**Anforderung:** Kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 1

Wir lernen das antiquierte aber etablierte Textsatzsystem LaTeX kennen, und stellen damit eine kleine Abschlussarbeit zusammen.

Es geht dabei nicht nur darum, die beliebten LaTeX Pakete auszuprobieren...

- Mathematische Formeln setzen wir formschön und gut lesbar um
- Mit PsTricks fertigen wir Zeichnungen an
- Mit GnuPlot generieren wir Diagramme
- Die Literaturliste wird von BibTeX verwaltet
- Sogar Programmcode können wir schön formatieren und einbinden

... sondern auch um „Best Practices“ beim Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten.

Ganz effizient generieren wir auch gleich die Folien für unseren Abschlussvortrag mit LaTeX.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$





12HFU - 10 - HW2

# Wirbel, Wellen, Wind - Strömungssimulation unter der Lupe

Vorlesung mit Praktikum

**Dr.-Ing. Iris Pantle**

Freiberufliche Gutachterin und  
Beraterin für CFD Software

Do	01.03.	16.30 – 18.00
Fr	02.03.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		13.30 – 15.00
		15.30 – 17.00
Sa	03.03.	8.00 – 9.30
		9.45 – 11.15
		11.30 – 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** Grundlagenkenntnis-  
se in Strömungsmechanik, sicherer  
Rechnerumgang

**Anforderung:** Kurzer Informations-  
austausch vor der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 1

Wirbel, Wellen und Wind sind fas-  
zinierende Phänomene der Strö-  
mungsmechanik. Mathematisch lässt  
sich ihr komplexes Zusammenspiel  
bis heute kaum gut berechnen. Die  
Computersimulation tritt an die  
Stelle der Mathematik und versucht,  
diese Phänomene immer besser zu  
beschreiben. Die Anwendungen sind  
vielfältig: von der Wettervorhersage  
über die Auslegung eines Flug- oder  
Fahrzeugs bis zur Tonerzeugung  
bei Blasinstrumenten. Im Rahmen  
dieses Kurses werden Techniken der  
Strömungssimulation unter die Lupe  
genommen: Mitreden können ist das  
Ziel! Bilder und Filme der Simulation  
verstehen und interpretieren lernen  
und mit dem, was in der Realität zu  
sehen ist, übereinander bringen!



12HFU - 11 - HW2

## Einführung in MATLAB

Kurs

**Dr.-Ing. Marlene Helfert**

TU Darmstadt, Institut für  
Arbeitswissenschaft

Do	01.03.	16.30 - 18.00
Fr	02.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Sa	03.03.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

Zielgruppe: offen

Voraussetzung: keine

Anforderung: Übungen während  
der Veranstaltung

Teilnehmerinnen: 12

ECTS: 1

MATLAB ist ein Programmpaket für  
numerische Berechnungen.

Es integriert Berechnung, Visualisierung  
und Programmierung in einer  
einfach nutzbaren Umgebung.

Der Kurs behandelt die Eingabe von  
Matrizen und anderen Datenstrukturen  
sowie einfache Programmier-  
techniken mit Hilfe von Funktionen,  
Schleifen und Wenn-Dann-Abfragen.  
Sie lernen, wie sich Ergebnisse  
prägnant visualisieren lassen und  
erstellen eine einfache graphische  
Nutzeroberfläche. Der Kurs richtet  
sich an Teilnehmerinnen ohne  
Vorkenntnisse und soll einen Einstieg  
in die Nutzung des Programmpakets  
sowie einen Überblick über dessen  
Möglichkeiten geben.



$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ &= \text{asin}(b(x+c))+d \end{aligned}$$

12HFU - 12 - HW2

# Kollaboration in der Industrie – Systems Engineering

Kurs

**Dr. Ute Twisselmann**

Strategieconsultant,

IBM Deutschland GmbH

Do	01.03.	16.30 – 18.00
Fr	02.03.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Sa	03.03.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** Grundkenntnisse in Produktions- und Entwicklungsprozessen

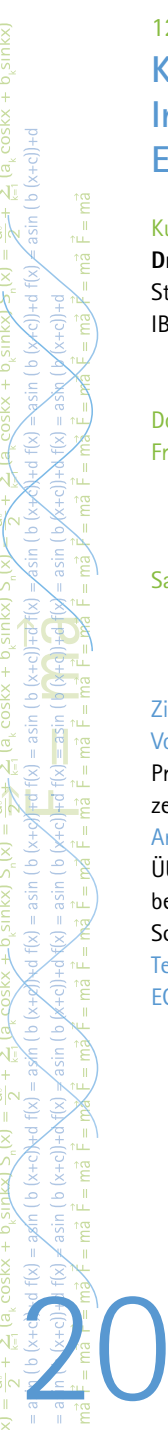
**Anforderung:** Ausarbeitung von Übungsaufgaben/Programmieraufgaben, Hausarbeit, falls benoteter

Schein erwünscht ist

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 1

Die Struktur der heutigen Welt im Manufacturing hat sich über lange Zeit auf Basis diverser Einflüsse entwickelt. Diese Einflüsse sind kultureller, technischer und wirtschaftlicher Natur, die sich auch gegenseitig beeinflussen (Beispiel: Einfluss der Social Media auf die Kommunikationskultur). Behandelt wird die Entwicklung der heutigen Produktentwicklungs- und Fertigungsstrukturen unter Einfluss der Entwicklungen in Zeitkultur, Kommunikation und Technologie. Speziell betrachtet wird dann nochmal der Produktentwicklungsprozess, der in Industrien wie Automotive oder Aerospace in großen Teams und zusammen mit Zulieferern in komplexen Kollaborationsstrukturen erfolgt. Eine erfolgreiche Produktentwicklung hängt heute nicht mehr nur von der technischen Expertise, sondern auch von der Fähigkeit ab, Ziele klar zu kommunizieren und komplexe Prozessströme zu synchronisieren und zu steuern.



12HFU - 13 - HW2

# Informations- und Wissensmanagement (englisch)

Kurs

**M.Sc. Eva Gattnar**

Siemens AG, Erlangen

Do	01.03.	16.30 - 18.00
Fr	02.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Sa	03.03.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** gute Englischkenntnisse, da die Vorlesung auf Englisch gehalten wird.

**Anforderung:** Kurzer Informationsaustausch vor der Veranstaltung, Übungen während der Veranstaltung, schriftliche Vortragsausarbeitung nach der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 20

**ECTS:** 1

Informationsmanagement (IM) ist das auf Information und Kommunikation gerichtete Leitungshandeln von Organisationen. Es hat die Aufgabe, den im Hinblick auf das Unternehmensziel bestmöglichen Einsatz der Ressource Information zu gewährleisten. Auch ein funktionierendes Wissensmanagement (WM) ist eine wichtige Voraussetzung für eine moderne Unternehmensorganisation. WM dient dabei der Gestaltung der persönlichen und organisationalen Wissensbasis. Beides spielt im Arbeitsalltag von Ingenieurinnen eine wichtige Rolle. Im Rahmen der Vorlesung werden Grundbegriffe, Konzepte, Strategien und Führungsaufgaben des Informations- und Wissensmanagements neben Methoden, Modellen und Informationssystemen vorgestellt. Theoretische Lerninhalte werden durch praxisorientierte Fallstudien, Diskussionen sowie Kurzpräsentationen der Teilnehmerinnen zu speziellen Themen ergänzt.

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_n}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

12HFU - 14 - T

# Qualitätsmanagement – was bedeutet das für Organisationsstrukturen und Arbeitsplätze?

Seminar

**Dr.-Ing. Kira Stein**

Maschinenbau- und Qualitätsfachingenieurin, Senior-Consultant für TQM und Managementsysteme

Fr 02.03. 9.00 - 10.30  
11.00 - 12.30  
13.30 - 15.00  
15.30 - 17.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** keine

**Anforderung:** zuhören, Fragen stellen, rege diskutieren und bei der Veranstaltung mitarbeiten

**Teilnehmerinnen:** 20

**ECTS:** 0

Qualitätsmanagement ist heute in aller Munde und wird von allen Organisationen erwartet. Was bedeutet Qualität in den unterschiedlichen Organisationen (z.B. Industrie – Hochschule – soziale Einrichtungen)? Wie entwickelte sich das Verständnis von Qualität seit 1950 bis heute und damit auch die Organisationsstrukturen (Qualitätskontrolle – Qualitätssicherung – Qualitätsmanagement – Prozessmanagement). Wie sehen die Ziele aus und wie können die Erfolge gemessen bzw. bewertet werden? Wie können Qualitätstechniken helfen, dass Fehler bereits im Vorfeld vermieden werden (z.B. QFD, FMEA, Q-Regelkarten)?

Was können Managementsysteme dazu und zum Erfolg der Organisation beitragen? Welche Rolle spielen Kommunikation – Moderation – Präsentation für Qualität und Erfolg? Und last but not least hält die Einführung von Managementsystemen besondere Chancen und Risiken für Frauen in ihrem beruflichen Alltag bereit? Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?

Im Tageskurs möchte ich an Hand vieler praktischer Beispiele diese Fragen thematisieren und mit den Anwesenden abschnittsweise diskutieren. Ob für praktische Übungen ausreichend Zeit bleibt oder die Diskussion diesen Raum einnimmt und wo die Schwerpunkte liegen werden, wird sich nach den Interessen der Teilnehmerinnen richten.



12HFU - 15 - HW1

# Problem Solving Tools: Mach mehr aus deinem Hirn

Workshop

Dipl.-Ing. Mikrosystemtechnik

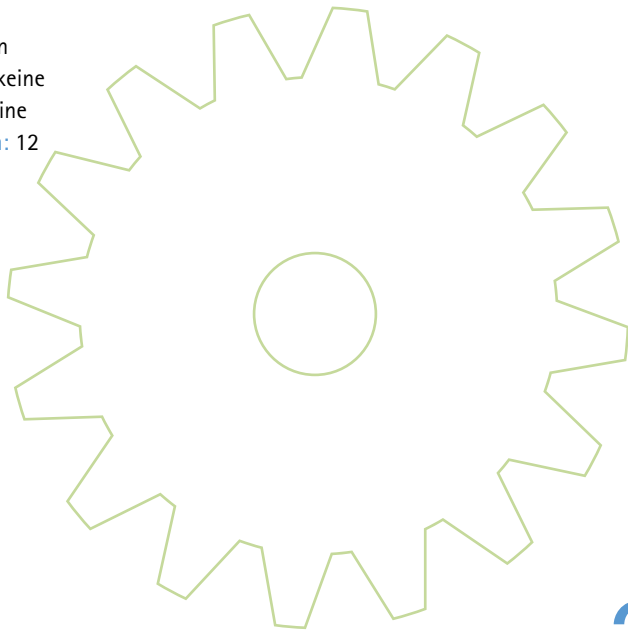
Michaela Wullinger

Zertifizierte Innovationsmanagerin,  
Dresden

Di	28.02.	10.00 - 11.30 14.00 - 15.30 16.00 - 17.30
Mi	29.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Do	01.03.	8.00 - 9.30

Zielgruppe: offen  
Voraussetzung: keine  
Anforderung: keine  
TeilnehmerInnen: 12  
ECTS: 0

Edward de Bono, der Erfinder der Six Thinking Hats, einer weit verbreiteten Kreativitätsmethode, ist der Ansicht, dass gerade intelligente Menschen dazu neigen, in Mustern zu denken. Als Folge schränken wir selbst unsere Fähigkeiten, Probleme zu lösen, unnötig ein. Dabei brauchen gerade IngenieurInnen und TechnikerInnen eine hohe Kompetenz, um Lösungen für Probleme zu finden und um erfolgreiche Produkte entwickeln zu können. In diesem Workshop wird die Methode des „lateralen Denkens“ geübt, um unsere inneren Schranken zu überwinden und freier im Denken zu werden. Eine veränderte Denkweise eröffnet uns neue Möglichkeiten.



$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

12HFU -16 - HW1

## Bewerben – von Anfang an richtig

### Workshop

**Barbara Hoffbauer**

KEPOS GmbH

**M. A. Elke-Maria Rosenbusch**

Rosenbusch Kommunikation

Di	28.02.	10.00 -11.30 14.00 -15.30 16.00 -17.30
Mi	29.02.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 – 17.00
Do	01.03.	8.00 - 9.30

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** keine

**Anforderung:** Die Teilnehmer werden gebeten, ihren CV und 1-2 Stellenaussagen mitzubringen. Übungen während der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 0

Die Ratgeberliteratur zur richtigen Bewerbung füllt Bibliotheken. Und doch ist der Bewerbungsprozess nach wie vor eine der Schlüsselherausforderungen zum Ende des Studiums. Dieser Workshop vermittelt Wissen gegen Einheitsrezepte und ermuntert die Teilnehmerinnen, ihre individuellen Kompetenzen und Persönlichkeitsmerkmale zutreffend darzustellen, um sich erfolgreich für passende Stellen zu bewerben. Dazu erarbeiten sie ihre persönliche Erfolgsbilanz und lernen, diese in einem individuellen Lebenslauf darzustellen, der klare Aussagen über persönliche Erfolge und Stärken beinhaltet. Darüber hinaus lernen die Teilnehmerinnen, wie sie Stellenaussagen richtig lesen, um zu vermeiden, sich von Schlagworten aus der „Personalsprache“ in die Irre führen zu lassen. Es wird in Kleingruppen, alleine und in der Großgruppe gearbeitet. Zwei Moderatorinnen stellen sicher, dass alle individuellen Fragen behandelt werden.



12HFU - 18 - HW2

# Kunst und Wissenschaft der Verhandlungsführung

Kurs

**Dipl.-Phys., Dipl.-Inform.,  
MBA Janna Lingenfelder**

Softwareingenieur, Dozentin und  
Trainerin für Verhandlungsführung

Do	01.03.	16.30 – 18.00
Fr	02.03.	9.00 – 10.30 11.00 – 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Sa	03.03.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** Ein gutes

Leseverständnis in Englisch.

Verhandlungssprache in den  
Übungen ist Deutsch.

**Anforderung:** keine

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 0

»Take care to get what you like or  
you will be forced to like what you  
get« George Bernard Shaw

Verhandlungen sind unabdingbarer  
Teil unseres Lebens. Bewerbungsgespräche, Auseinandersetzungen mit Vorgesetzten über Ihre Beförderung, Festlegung von Projektanforderungen mit Kunden – das sind nur einige Beispiele von Verhandlungen. In diesem Kurs werden wir in die Theorie und Praxis der Verhandlungswelt eintauchen. Der Kurs vermittelt eine theoretische Basis der Verhandlungsführung und ermöglicht es Ihnen durch Teilnahme an simulierten Verhandlungen Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse zu gewinnen und Ihre persönliche Entwicklung zu fördern, was künftig zu besseren Verhandlungsergebnissen führt.

Sie lernen:

- welche Verhandlungsarten es gibt und die dazu passenden Strategien,
- welche Rolle Verhandlungsmacht spielt und wo ihre Quellen sind,
- wo unsere menschliche Wahrnehmung verzerrt ist und wie diese Verzerrung den Verhandlungsausgang beeinflussen kann,
- was die Unterschiede zwischen Männern und Frauen in Verhandlungen sind.

12HFU - 19 - HW2

## Positionierung von Frauen in Männerteams

Workshop

**Dipl.-Soz.päd. (FH) Diana Ochs**  
Beraterin, Coach, Trainerin dunkelrot-individuelle Beratung für Frauen

Do	01.03.	16.30 – 18.00
Fr	02.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 – 15.00 15.30 – 17.00
Sa	03.03.	8.00 – 9.30 9.45 – 11.15 11.30 – 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** keine

**Anforderung:** Übungen während der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 0

Sie arbeiten als Frau überwiegend mit Männern zusammen? Sie merken, dass es besondere Spielregeln und Umgangsformen gibt, die Sie nicht immer verstehen oder nicht mitspielen wollen? Wenn Sie Ihre „Sonderrolle“ als einzige Frau im Team manchmal als Herausforderung erleben und für sich neue, konstruktive Umgangsweisen finden möchten, sind Sie in diesem Workshop richtig! Es werden Handlungsstrategien erarbeitet, die Sie befähigen, sich in ihrem männlich geprägten Arbeitsumfeld so zu positionieren, wie es Ihren Wünschen und Kompetenzen entspricht.

### Inhalte

- Kommunikation der Geschlechter: weibliche und männliche Rhetorik, Streitkultur, Verhandlungsstrategie, Körpersprache
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbstdarstellungen
- Präsenz, Auftritt, Kommunikation
- Spielregeln der Männerdomänen: Netzwerke, Seilschaften, Reviere
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt als Gewinn: Ansätze zur Herstellung einer Win-Win-Situation

12HFU - 20 - HW2

# Grundlagen der Selbstführung

## Workshop

**Barbara Hoffbauer**

KEPOS GmbH

**M. A. Elke-Maria Rosenbusch**

Rosenbusch Kommunikation

Do	01.03.	16.30 – 18.00
Fr	02.03.	9.00 – 10.30
		11.00 – 12.30
		13.30 – 15.00
		15.30 – 17.00
Sa	03.03.	8.00 – 9.30
		9.45 – 11.15
		11.30 – 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** keine

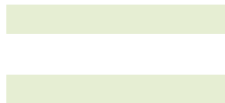
**Anforderung:** Arbeit während der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 0

Kennen Sie Fragen wie: Wie teile ich meine Zeit sinnvoll ein? Was sind meine Präferenzen bei dem, was ich tue? Wie gehe ich mit Stresssituationen um? Wieso begegnet mir ein bestimmtes Thema ständig? Wie bewältige ich meine Aufgaben, ohne die Freude daran zu verlieren? Dieser Workshop vermittelt die Grundlagen zur Selbstführung. Gute Selbstführung bedeutet, die eigene Begeisterungsfähigkeit und Motivation befeuern zu können. Die viel zitierte emotionale Intelligenz kann ohne Selbstführungswissen nicht vermittelt werden. Und emotionale Intelligenz ist in hohem Maße nicht nur für die persönliche Wirkung, sondern auch für die persönliche Wirksamkeit verantwortlich. Selbstführungskompetenz ist der Schlüssel zum Beziehungsmanagement – mit sich und anderen.

Die Teilnehmerinnen lernen in diesem Seminar Techniken zu Zeit- und Entscheidungsmanagement, sie finden Zugang zu ihren Präferenzen, sie lernen den Umgang mit Zielen sowie die Bedeutung des persönlichen Beziehungsmanagements kennen.



$$f(x) = \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{2}}{2} (a_0 \cos kx + b_0 \sin kx) + \sum_{n=1}^{\infty} \left( \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{2}}{2} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) \right) = \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{2}}{2} (a_0 \cos kx + b_0 \sin kx) + \sum_{n=1}^{\infty} \left( \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{2}}{2} (a_n \cos nx + b_n \sin nx) \right)$$

12HFU - 21 - HW2

## Wissenschaftliches Schreiben

Seminar

**M.A. Karin Schwind**

Dozentin für wissenschaftliches Schreiben an Hochschulen in Deutschland und in der Schweiz, Leiterin der Schreibwerkstatt an der PH in Weingarten sowie Mitbegründerin des Internationalen Bodensee-Arbeitskreises für Schreibtraining und Schreibberatung

Do	01.03.	16.30 - 18.00
Fr	02.03.	9.00 - 10.30 11.00 - 12.30 13.30 - 15.00 15.30 - 17.00
Sa	03.03.	8.00 - 9.30 9.45 - 11.15 11.30 - 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** keine

**Anforderung:** Übungen während der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 16

**ECTS:** 0



Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, Kriterien wissenschaftlichen Schreibens kennenzulernen, anhand vielfältiger Übungen zu vertiefen und durch positive Schreiberfahrungen selbstbewusster und freier schreiben zu können. Die Studierenden bekommen Anregungen, das eigene Schreibverhalten sowie die eigene Schreibbiografie zu reflektieren, um ihre Rahmenbedingungen bewusster gestalten zu können. Tipps und Tricks im Umgang mit eventuell auftauchenden Schreibstörungen erweitern das eigene Handlungsspektrum und geben Sicherheit.

Aus dem Inhalt:

- Thema finden und eingrenzen, Frage fokussieren
- Strukturieren und gliedern
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Kriterien von Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Schluss
- Zusammenfassen, paraphrasieren, zitieren
- wissenschaftlicher Stil
- Methoden der Textüberarbeitung

Außerdem:

- reflektierende Übungen zur eigenen Schreibbiografie
- Wie Sorge ich für gute Schreibbedingungen?
- Wie plane ich mein Schreibprojekt?
- kreative und systematische Schreibmethoden kennen
- konstruktiver Umgang mit Schreibblockaden

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

12HFU - 22 - HT

# Kreativer Muskelkater – Kreativität ist natürlich

## Workshop

**Friederike Delong**

Inhaberin und Gründerin der

1. Frauenwerbeagentur Deutschlands

Sa 03.03. 8.00 – 9.30  
9.45 – 11.15  
11.30 – 13.00

**Zielgruppe:** offen

**Voraussetzung:** keine

**Anforderung:** Übungen während  
der Veranstaltung

**Teilnehmerinnen:** 12

**ECTS:** 0

Das menschliche Gehirn ist eigentlich kein Muskel... aber es kann trainiert werden, als wäre es einer. Im geistigen Zirkeltraining mit Friederike Delong erhalten Sie Handwerkszeug, das effektive und effiziente Konzentration möglich macht. Dazu gehören Techniken aus Gelotologie, Edu-Kinestetik der Gedächtnisforschung genauso wie geeignete Kreativitätstechniken. Aber auch Erkenntnisse aus der Hirnforschung und Pädagogik kommen zum Zuge. Zusammen mit der Aktivierung des natürlichen Entdeckerdrangs sowie Elementen der Teambildung, der Selbstbehauptung, der Stimmbildung und des Lachyogas wird daraus ein Trainingsparcours für Ihr Hirn. Damit Sie auf dem Spielplatz des Lebens privat und beruflich kinderleicht über sich hinaus wachsen können!



# Wissen freisetzen. Mit Energie.



## Talent verdient das passende Umfeld.

Vielfältige Herausforderungen. Partnerschaftliche Unternehmenskultur. Leistungsstarke Teams. Das ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als Deutschlands drittgrößtes Energieversorgungsunternehmen stehen wir mit rund 20.000 Mitarbeitern für Strom, Gas sowie innovative Energie- und Umweltdienstleistungen. Als engagiertes Unternehmen bieten wir Studenten berufliche Perspektiven von außergewöhnlicher Bandbreite. Ob **Praktikum**, **Werkstudententätigkeit** oder **Abschlussarbeit** – bringen auch Sie Ihr Wissen ein, und arbeiten Sie gemeinsam mit uns an der Energie der Zukunft!

Überzeugen Sie sich von der Vielfalt der EnBW unter  
[www.enbw.com/karriere](http://www.enbw.com/karriere)



**EnBW**  
Energie  
braucht Impulse

Di 28.2.

Mi 29.2.




Do 1.3. vormittag

Do 1.

HALBWOCHENKURSE - 1

12HFU - 01 - HW1	Einführung in die Konstruktion mit CAD (S. 9)
12HFU - 02 - HW1	Praxiseinstieg LabVIEW (S. 10)
12HFU - 03 - HW1	Simulink in der Praxis (S. 11)
12HFU - 04 - HW1	Vernetzen, Überwachen, Steuern - Telematik im Überblick (S.12)
12HFU - 05 - HW1	Werkstoffe für Mikro- und Nanotechnik (S. 13)
12HFU - 06 - HW1	Einsatz von Bildverarbeitungsalgorithmen in der Industrie (S. 14)
12HFU - 07 - HW1	Die LaTeX AG: Handwerkszeug für die Abschlussarbeit (S. 15)
12HFU - 08 - HW1	TRIZ - Methodik des erfinderischen Problemlösens (S. 16)
12HFU - 15 - HW1	Problem Solving Tools: Mach mehr aus deinem Hirn (S. 23)
12HFU - 16 - HW1	Bewerben - von Anfang an richtig (S. 24)
12HFU - 17 - HW1	Lächeln statt hecheln - Management persönl. Ressourcen (S. 25)

CONFERENCE DAY

 HALBWOCHENKURSE-1	 HALBWOCHENKURSE-2	 CONFERENCE DAY
Di 28.02. 10.00 - 17.30	Do 01.03. 16.30 - 18.00	Do 01.03. 10.00 - 16.00
Mi 29.02. 9.00 - 17.00	Fr 02.03. 9.00 - 17.00	
Do 01.03. 8.00 - 9.30	Sa 03.03. 8.00 - 13.00	

Für die Teilnehmerinnen der meccanica feminale ist die Teilnahme am Conference Day ohne Zeitüberschneidung zu den meccanica-Kursen möglich.

# Kursübersicht

1.3.	Do 1.3. nachmittag	Fr 2.3.	Sa 3.3.
NCE DAY	12HFU - 09 - HW2	Experimente mit LabVIEW (S. 17)	
	12HFU - 10 - HW2	Wirbel, Wellen, Wind - Strömungssimulation unter d. Lupe (S. 18)	
	12HFU - 11 - HW2	Einführung in MATLAB (S. 19)	
	12HFU - 12 - HW2	Kollaboration in der Industrie - Systems Engineering (S. 20)	
	12HFU - 13 - HW2	Informations- und Wissensmanagement (englisch) (S. 21)	
	12HFU - 18 - HW2	Kunst und Wissenschaft der Verhandlungsführung (S. 26)	
	12HFU - 19 - HW2	Positionierung von Frauen in Männerteams (S. 27)	
	12HFU - 20 - HW2	Grundlagen der Selbstführung (S. 28)	
	12HFU - 21 - HW2	Wissenschaftliches Schreiben (S. 29)	

HALBWOCHEKURSE - 2

TAGESKURS FR	HALBTAGESKURS SA
12HFU - 14 - T Qualitätsmanagement Fr. 9.00 - 17.00 (S. 22)	12HFU - 22 - HT Kreativer Muskelkater - Kreativität ist natürlich Sa. 8.00 - 13.00 (S.30)

**SESSION A** (S.36-37)  
Konstruktion und Qualität

45 min.	12HFU-A-01 Toleranzanalysen optischer Systeme (Dipl.-Phys. Claudia Höhl)
45 min.	12HFU-A-02 Geheimnisse der Maskenferti- gung (Dipl.-Ing. (FH) Michaela Wullinger)
45 min.	12HFU-A-03 Sport- und Rennwagen- Aerodynamik (Dr.-Ing. Iris Pantle)
90 min.	12HFU-A-04 Mit Licht durch dick und dünn - Festkörperlaser (Dipl.-Ing. Elke Kaiser, TRUMPF Laser GmbH + Co. KG)

**SESSION B** (S.38-39)  
Energieversorgung und Energiemanagement

45 min.	12HFU-B-01 Frauen in der GREEN ECONOMY (Dr.-Ing. Kira Stein)
90 min.	12HFU-B-02 Energiewende hautnah erlebt (Dipl.-Ing. Wiebke Arps)
90 min.	12HFU-B-03 Carbon Capture & Storage aus Sicht eines Energieversorgers (Dipl.-Wirtsch.-Ing. Diana Voll, EnBW AG)

**Teilnahme ist kostenfrei!**  
**Wir freuen uns auf viele interessierte  
Teilnehmer und Teilnehmerinnen.**

Für die Teilnehmer am Conference  
zwischen den Sessions um 11 Uhr  
der Mittagspause ein Raum-Wech

1. März 2012, 10-16 Uhr

# Conference Day

## SESSION C (S.40-41)

Lean Management und Globalisierung

45 min. 12HFU-C-01  
Think Global. Act Local.  
Produktentwicklung im internationalen Entwicklungsverbund  
(Dipl.-Phys. Anja Neubert, Robert Bosch GmbH)

90 min. 12HFU-C-02  
Lean-Management Methoden  
(Dipl.-Betriebswirtin (BA) Manuela Häufle, Dipl.-Ing. Petra Thiel)

90 min. 12HFU-C-03  
Interkulturelle Fallstricke  
(Dörthe Fiwek)

## SESSION D (S.42-43)

Komplexität und Automatisierung

45 min. 12HFU-D-01  
Hilfe -alles ist komplex!  
(Dipl.-Ing. Katharina Kirner)

45 min. 12HFU-D-02  
Präventive Risikobewertung und Methoden im Lieferantenmanagement (Dipl.-Ing. Martina Sturm, Daimler AG)

45 min. 12HFU-D-03  
Was treibt der Wind? - Die interessante Welt der mechanischen Antriebstechnik  
(Referentin der Siemens AG)

90 min. 12HFU-D-04  
Die Welt der Automatisierungstechnik in der Industrie  
(Referentin der Siemens AG)

Conference Day ist  
kostenlos und nach  
Belieben flexibel möglich.

mehr Infos:

<http://www.meccanica-feminale.de/Conference.html>

ENS

netzwerk  
frauen.innovation.technik  
Baden-Württemberg



## Session A:

# Konstruktion und Qualität

12HFU-A-01

## Toleranzanalysen optischer Systeme

Dipl.-Phys. Claudia Höhl

DIOPTIC GmbH

10.00– 11.00 Uhr

Wenn ein Optik-Designer von einer Toleranzanalyse spricht, meint er damit nicht unbedingt das gleiche wie ein Mechaniker. Das führt oft zu unterschiedlichen Erwartungen zwischen denen, die sich ein Optikmodul ausdenken und denen, die es in die Realität umsetzen und in ein Gerät einbauen. In diesem Vortrag erhalten Sie einen Einblick in die Fragestellungen der optischen Messtechnik. Sie lernen verschiedene Typen optischer Systeme und deren typischen kritischen Punkte kennen und erfahren, wie und nach welchen Kriterien ein Optik-Designer ein optisches System charakterisiert.

12HFU-A-02

## Geheimnisse der Maskenfertigung

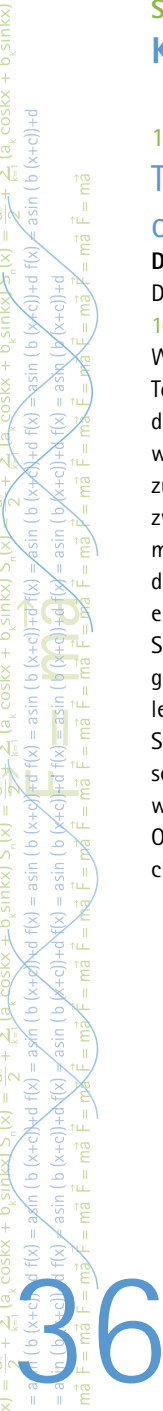
Dipl.-Ing. (FH) Mikrosystemtechnik

Michaela Wullinger,

Zertifizierte Innovationsmanagerin,  
Dresden

11.00 – 12.00 Uhr

Basis eines jeden Mikrochips sind die Masken, die aus sogenannten „Blanks“ gefertigt werden. Die Masken sind die Vorlagen, eine Art „Dia“ der Mikrochips. Da diese absolut fehlerfrei gefertigt werden müssen, werden an die Prozesse hohe Anforderungen gestellt. Hochpräzise Maschinen und Prozesse, die teilweise an den physikalischen Grenzen arbeiten, werden zur Fertigung eingesetzt. Strukturen von wenigen Nanometern sind das Ergebnis. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die einzelnen technologischen Prozessschritte und der großen Herausforderungen im Massengeschäft.





## Session B:

# Energieversorgung und Energiemanagement

12HFU-B-01

## Frauen in der GREEN ECONOMY

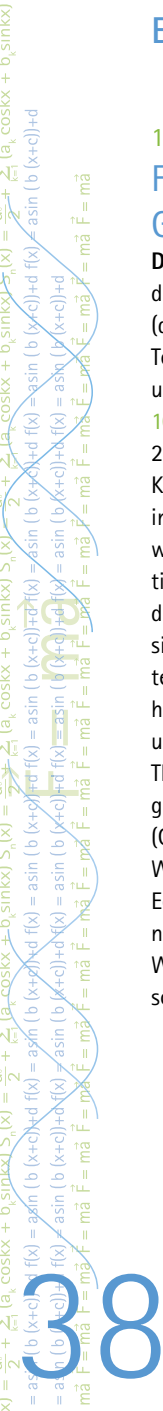
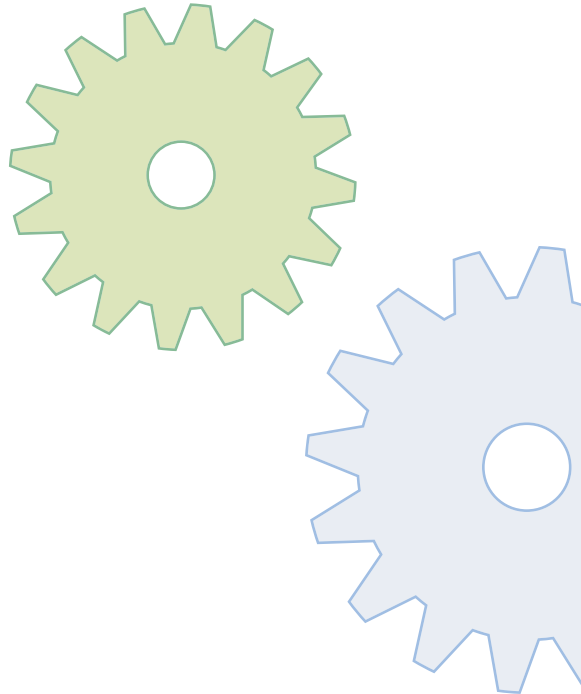
**Dr.-Ing. Kira Stein** Vorstandsmitglied des deutschen ingenieurinnenbundes (dib e.V.), des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit und des Deutschen Frauenrats

10.00–11.00 Uhr

20 Jahre nach der legendären UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro soll an gleichem Ort wieder eine UN-Konferenz zu nachhaltiger Entwicklung stattfinden. Rio+20 der folgerichtige Titel, inhaltlich stellt sie sich allerdings etwas eingeschränkter dar: Green Economy im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und Armutsbekämpfung ist eines der Themen, institutionelle Rahmenbedingungen für nachhaltige Entwicklung (Governance) das andere.

Was bedeutet der Begriff „Green Economy“? Welche Konzepte und Definitionen gibt es? Welche Rollen spielen Wirtschaftswachstum, Ressourcenschutz und Verteilungsgerechtigkeit?

Wie weit findet die Ebene der gesellschaftlichen Transformation in den verschiedenen Konzepten Berücksichtigung? Welche Rolle spielt der Bereich der Care-Ökonomie neben der industriellen Produktion? Sind international vereinbarte Leitfäden hilfreich wie z.B. die Norm DIN ISO 26.000 „Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung“? Welche Ansätze gibt es um das ganze System gerecht - auch aus der Geschlechterperspektive - zu gestalten? Welche Positionen formuliert das „Women Rio+20 Steering Committee“? Wie ist der aktuelle Stand der Diskussion in (frauen)engagierten Kreisen.







## Session C:

# Lean Management und Globalisierung

12HFU-C-01

## Think Global. Act Local. Produktentwicklung im internationalen Entwicklungsverbund

**Dipl.-Phys. Anja Neubert**

Robert Bosch GmbH

10.00–11.00 Uhr

Die Automobilindustrie gehört zu den Branchen mit stark entwickelter Internationalisierung. Global aufgestellte Unternehmen agieren in internationalen Entwicklungs- und Fertigungsverbunden. Der Vortrag behandelt die unterschiedlichen Anforderungen an den einzelnen Mitarbeiter als auch an Organisationsstrukturen. Dazu gehören internationale Kooperationskompetenz, das Arbeiten in virtuellen Teams und Kompetenzmanagement. Der Vortrag hinterfragt eine sinnvolle Balance zwischen Zentralisierung und Dezentralisierung. Welchen Einfluss hat dies auf Unternehmenskultur und kulturelle Vielfalt im Unternehmen? Praxisbeispiele vermitteln Einblicke in die Internationalisierung eines Entwicklungsbereiches bei Bosch.

12HFU-C-02

## Lean-Management Methoden

**Dipl.-Betriebswirtin (BA)**

**Manuela Häufle**

Prozesseoptimierung häufle

**Dipl.-Ing. Petra Thiel**

Projektleiterin bei Six Sigma

11.30–13.00 Uhr

Was ist Lean-Management?

Warum wird man nicht immer besser?

Was ist Wertschöpfung und Verschwendung? Mit diesen Fragen und praktischen Beispielen erhalten die TeilnehmerInnen einen Einblick in die Lean-Management-Welt und deren großen Nutzen.



## Session D:

# Komplexität und Automatisierung

12HFU-D-01

## Hilfe - alles ist komplex!

**Dipl.-Ing. Katharina Kirner**

TU München, Lehrstuhl für

Produktentwicklung

10.00-11.00 Uhr

Von hochvernetzten U-Bahn-Netzen bis zu hochvernetzten sozialen Netzwerken - unser Alltag ist von Komplexität geprägt. Dies gilt auch für die tägliche Arbeit in Ingenieurberufen. Nicht nur die entwickelten Produkte selbst werden komplexer, sondern auch die notwendigen Prozesse während der Produktentstehung. Aus welchen Komponenten besteht ein Produkt? Welche konkurrierenden Anforderungen muss es erfüllen? Welche Personen sind verantwortlich für den Prozess und welche Fertigungsressourcen notwendig? In welche Module können wir die Produktarchitektur aufteilen? Die Beherrschung der Komplexität ist eine wesentliche Herausforderung für den Erfolg technischer Systeme in allen technischen Branchen. Innerhalb des Vortrags werden nicht nur die Gefahren, Chancen und Auswirkungen von Komplexität bei der Entwicklung technischer Systeme oder bei der Planung und Durchführung von Projekten aufgezeigt, sondern auch Vorgehensweisen und Methoden zum Umgang mit komplexen Systemen vorgestellt.

12HFU-D-02

## Präventive Risikobewertung und Methoden im Lieferantenmanagement

**Dipl.-Ing. Martina Sturm**

Daimler AG

11.00-12.00 Uhr

In diesem Vortrag werden die Zuhörer einen Einblick über den Einsatz und die Zielsetzung präventiver Methoden zur Absicherung der Lieferantenperformance im Serienanlauf im Automotivbereich erhalten. Zielsetzung ist auch, einen Einblick in das spannende Berufsbild Lieferantenmanager Qualität/Logistik zu vermitteln: Dessen Aufgabe es ist, im interdisziplinären und ggf. auch internationalen Kontext durch Methoden wie z.B. Risikobewertung Lieferant / Bauteil mögliche Problemfelder zu erkennen und als Projektleiter mit Funktionen wie z.B. Entwicklung, Werkstofftechnik, Einkauf und Planung gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten.

meccanica femminile meo  
meccanica f



# Schülerinnen-Tag für die Oberstufe

Sa. 03.03.2012 von  
09.00 – 13.00 Uhr

## Spannende Einblicke in Ingenieurwissenschaft, angewandte Forschung und Technik

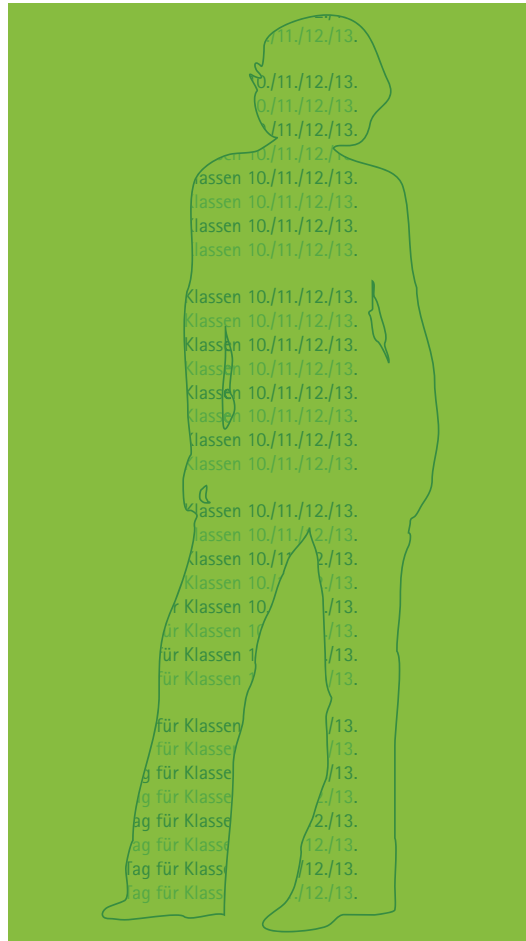
**Dynamische Simulation:**  
Aus der virtuellen für die reelle Welt –  
Virtual Engineering  
Vortrag: Prof. Dr. Peter Anders

**Zukunft (er)-leben- Be an engineer:**  
Eintauchen in die Welt der Technik  
Workshop: Dipl.-Ing. Wiebke Arps

**Maximal leicht: Von der Natur Lernen-  
Biomechanik & Leichtbauweise**  
Führung im Werkstoffprüflabor  
der Fakultät für Maschinenbau  
und Verfahrenstechnik  
Dr. Roland Jacob

Teilnahme incl. Verpflegung ist kostenfrei  
Reisekostenzuschuss 5,- €/Teilnehmerin

Anmeldung bis 17.02.2012 per mail an  
[meccanica@hs-furtwangen.de](mailto:meccanica@hs-furtwangen.de)









# Kurzbiografien Dozentinnen und Referentinnen

**Dr. rer. nat. Barbara Adolphi** ist promovierte Diplomphysikerin auf dem Gebiet der chemischen Oberflächenanalyse mit physikalischen Methoden. Sie arbeitete von 1978 bis 1986 in der industriellen Entwicklung von Kernstrahlungsdetektoren auf Si-Basis. Seit 1986 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät Elektrotechnik der TU Dresden, Arbeitsschwerpunkt physikalische Oberflächenanalytik, jetzt ist sie eingesetzt als Begleitung zur Entwicklung der verschiedenen Mikro- und Nanotechnologien. Seit 1992 hält sie Vorlesungen über Werkstoffe.

**Wiebke Arps**, studierte Elektrotechnik an der RWTH Aachen, Schwerpunkt Nachrichtentechnik mit Abschluss Dipl.-Ingenieurin. Sie arbeitete als Produktmanagerin für digitale Mobilfunksysteme bei einem internationalen Systemausrüster für Telekommunikationssysteme. Anschließend war sie als Projektleiterin im Bereich Business Development für die Geschäftsstrategie Verkehrstelematik bei einem Mobilfunkanbieter verantwortlich. Nach der Familienpause gründete sie das Dienstleistungsbüro TECVEST und widmet sich als Dozentin und freie Autorin der naturwissenschaftlich-technischen Förderung von Kindern.

**Maria Bozo**, Dipl.-Informatikerin Univ. und ISTQB Certified Testerin, ist seit etwa 4 Jahren bei dem Entwicklungspartner ITK Engineering AG als Software-Entwicklerin für namhafte Kunden in der Automobilindustrie, Medizintechnik und Telematik tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Entwicklung und Absicherung von sicherheitskritischer Software. Sie verfügt über fundierte Kenntnisse u.a. in TargetLink, Embedded Coder und Python.

**Friederike Delong** ist Inhaberin und Gründerin der 1. Frauenwerbeagentur Deutschlands. Dabei ist sie keine Emanze sondern nur eine Frau, die konsequent ihren Weg geht. Sie ist Initiatorin eines Gründernetzwerkes und engagiert sich für Nachwuchskünstler. Mit Humor, Esprit und einer Mischung aus Wissen, Kompetenz, Qualität und steter Weiterbildung.

**Dörthe Fiwek** ist erfolgreiche Image-Trainerin mit Berufserfahrung und Praxiswissen aus marktführenden Wirtschaftsunternehmen. Sie hat Wirtschaft und Sprachen in Hamburg studiert und als Vorstandsassistentin und Projektmanagerin 10 Jahre in internationalen Unternehmen gearbeitet. Sie lebte in Deutschland, der Schweiz, USA, Kanada, Mexiko, England und Australien. 2002 gründete sie ihr eigenes Unternehmen „image&style

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

Dörthe Fiwek" und berät seither Privatpersonen und Mitarbeiter in Unternehmen zum Thema „Persönlicher Auftritt“. In Seminaren und Coachings hat sie bereits über 1.500 Menschen geholfen, ihr Image zu verbessern. Schwerpunktthemen ihrer Arbeit sind: „Die passende Kleidung zu Ihren Lebensumständen und Ihrem Beruf“, „Moderne Umgangsformen in Deutschland und international“ und „Gut wirken durch Kommunikation“. 2005 beendete Dörthe Fiwek ihr Studium der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation mit dem Abschluss „Interkultureller Trainer/Coach“. Seither bietet sie auch Hilfe zur Imageverbesserung von deutschen Geschäftsleuten im Ausland an. Zu ihren Kunden zählen mittelständische Unternehmen, Banken, Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsverbände.

**Pia Gaspard**, Dipl. Betriebswirtin (FH) und 2. Staatsexamen Romanistik und Sport ist freiberuflich tätig als Teamcoach und Stressmanagementtrainerin. Sie verfügt über mehrjährige Tätigkeiten als Leiterin Personalentwicklung und Personalmanagement im Industriebau sowie als Trainerin für BWL/Controlling und Kommunikation in Großkonzernen. Sie verfügt über Zusatzausbildungen für Lösungsorientiertes Teamcoaching (Weiterbildungsforum Basel), Stressmanagementtraining (Prof Dr. Kaluza, Marburg und Dr. Paul, Idstein), Systemische Beratung (Dr. B. Schmid, Wiesloch), Transaktionsanalyse, Outdoortrainerin (IHK).

**Eva Gattnar**, M. Sc., SAP Certified Associate. Nach Abschluss des Diplomstudiengangs der Informatik absolvierte sie das Masterstudium der Informatik mit Auszeichnung. Daneben durchlief sie die SAP Business Associate-Zertifizierung zum SAP Solution Architect ERP und die Zertifizierung im Bereich Business Intelligence. Derzeit arbeitet sie an ihrer Promotion zum Doktor der Ingenieurwissenschaften an der Technischen Universität Ilmenau. Als Dozentin und Lehrbeauftragte engagiert sie sich seit Jahren an Hochschulen. Ihre Lehrschwerpunkte umfassen klassische und innovative Themen aus der Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizininformatik. Darüber hinaus hält sie interdisziplinäre Vorlesungen zu Managementthemen. Durch ihre langjährige Beschäftigung bei der Siemens AG bringt sie zahlreiche Erfahrungen aus der Praxis mit.

**Manuela Häufle**, ist Industriemechanikerin und Dipl.-Betriebswirtin (BA) Fachrichtung Handwerk. Sie verfügt über den REFA-Grundschein und ist selbständig tätig in ihrer Firma Prozessoptimierung häufle. Sie ist Projektleiterin organisatorischer Projekte, KVP, Lean-Management, Kanban-Spezialistin, Zeitmanagement, REFA-Zeitaufnahmen und Fachreferentin für innerbetriebliche Schulungen.

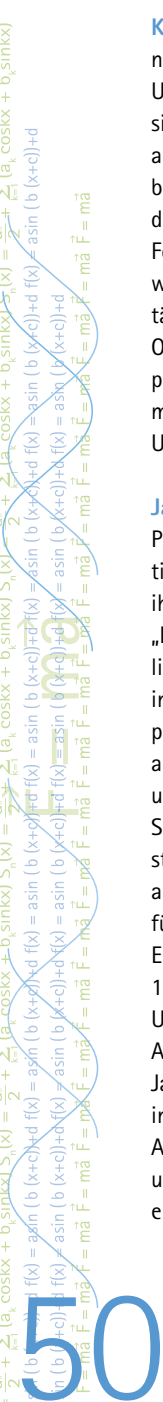


**Katharina Kirner** studierte allgemeinen Maschinenbau an der Technischen Universität München. Seit April 2008 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Produktentwicklung beschäftigt. Dort arbeitet sie im Bereich des Komplexitätsmanagements mit Fokus auf Variantenmanagement. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Forschungstätigkeit ist die Untersuchung und Optimierung von Produktentwicklungsprozessen im Sinne des Lean Development in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

**Janna Lingenfelder** ist diplomierte Physikerin (Russland), Diplom-Informatikerin (Deutschland) und absolvierte ihr MBA mit Advanced Certificate in „Leadership“ in den USA. Hauptberuflich ist sie als Softwareingenieurin in internationalen Softwareentwicklungsprojekten bei IBM tätig. Nebenberuflich arbeitet sie als freiberufliche Dozentin und Trainerin für Verhandlungsführung. Sie wuchs in Russland auf, wo sie Physik studierte und erste Arbeitserfahrungen als Physikerin und Pädagogin, auch für Erwachsene, sammelte. Nach ihrer Emigration nach Deutschland, im Jahre 1996, studierte sie Informatik an der Universität Leipzig und arbeitet seit dem Abschluss bei IBM in Böblingen. Zwei Jahre verbrachte sie mit ihrer Familie in den USA, wo sie an der US Military Academy in West Point, NY, arbeitete und einen MBA am Marist College, NY, erwarb.

**Dorothea Marx**, studierte an der FH-Augsburg mit Abschluss Dipl. Inf. (FH). Seit 2005 ist sie als Angestellte als Application Engineer bei MVTec Software GmbH tätig. Das Aufgabengebiet umfasst u. a. die Unterstützung der Kunden bei der Realisierung der gewünschten Inspektionsaufgaben mit der Bildverarbeitungsbibliothek HAL-CN, Erstellung von anwendungsnahen Beispielen auf der Basis von HACON und Auswertung weiterer Bildverarbeitungssoftware.

**Petra Mayerhofer**, Dipl.-Ing., ist Maschinenbau-Ingenieurin mit mehr als zwanzig Jahren Berufserfahrung als Forscherin, Beraterin und Projektleiterin in Wissenschaft und Wirtschaft auf den Gebieten Softwareentwicklung, Umweltwissenschaften und Energietechnik. Aktuell ist sie als Projektleiterin und Testmanagerin in der Softwareentwicklung bei T-Systems tätig. Von 2004 bis 2009 war Petra Mayerhofer Mitglied des Vorstands des deutschen Ingenieurinnenbunds (dib) und von 2008 bis 2011 Board Member des International Network of Women Engineers and Scientists (INWES). Sie war die Initiatorin und Leiterin des Projekts TOP25.





**Elke-Maria Rosenbusch** studierte in Tübingen und in Greencastle/Indiana Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft. In zwanzig Jahren als Pressesprecherin, Redenschreiberin für den Vorstand und in der Führungskräftekommunikation eines Konzerns hat sie Unternehmenswelten im Innern kennengelernt. Seit 2010 ist sie selbstständig. Beratung und Coaching rund um Kommunikation sind ihre Schwerpunkte. Eine Zertifizierung als Trainerin und Ausbildung als Webtrainerin runden ihr Profil ab. Sie ist Autorin des Buchs „Erfolgsfaktor Frau in Management & Führung“, erschienen 2009.

**Sabine Sanzenbacher** hat einen Abschluss im Diplomstudiengang Maschinenwesen an der Universität Stuttgart. Neben ihrer Tätigkeit als akademische Mitarbeiterin am Institut für Maschinenelemente leitet sie das CAD-Ausbildungszentrum „Stut-CAD“. Dort werden alle Studierenden des Maschinenbaus und artverwandter Studiengänge in der Anwendung von CAD-Systemen geschult.

**Dr.-Ing. Stefanie Scherzinger** lehrt ab dem Sommersemester 2012 als Professorin an der Hochschule Regensburg. Zuvor war sie Software-Entwicklerin bei Google und IBM in Deutschland. Zu ihren besonderen Interessensgebieten gehören Themen wie Datenbanken, XML Verarbeitung und neue Anfragesprachen. Ihre Promotion an der Universität des

Saarlandes widmete sie daher der speichereffizienten Verarbeitung von XML Datenströmen.

**Helena Schmidt**, Dipl.-Ing., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Produktentwicklung der Technischen Universität München. Sie studierte Maschinenbau an der RWTH Aachen mit den Vertiefungsrichtungen Konstruktion und Entwicklung. Aktuell arbeitet sie in Industrie- und Forschungsprojekten unter anderem an konkreten Entwicklungsprojekten und der Formalisierung von Wissen über technische Lösungen. Neben ihrer Forschungstätigkeit betreut sie Studenten, die in Teamarbeit technische Lösungen zu Fragestellungen aus der Industrie entwickeln.

**Karin Schwind**, Master of Arts in Social Science, Universität Göttingen, 1986. Sie arbeitet als Dozentin für wissenschaftliches Schreiben an Hochschulen in Deutschland und in der Schweiz, leitet die Schreibwerkstatt an der PH-Weingarten und ist Mitbegründerin des Internationalen Bodensee-Arbeitskreises für Schreibtraining und Schreibberatung. Darüber hinaus bietet sie Schreibtraining und Schreibcoaching für Firmen, Hochschulen und Einzelpersonen.



**Dr. Ing. Kira Stein**, (\*1952), Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, verliehen am 05.10.09 durch Bundespräsident Horst Köhler: „Sie hat durch ihr beispielgebendes Wirken das Bild der Frau im technischen Beruf nachhaltig positiv geprägt“. Sie ist Maschinenbauingenieurin, Qualitätsfachingenieurin und Quality Systems Manager (EOQ), studierte und promovierte an der TU Darmstadt. Nach ihrer Hochschultätigkeit in Darmstadt und Athen war sie 15 Jahre Führungskraft in der Industrie. Heute ist sie als Senior Consultant und Dozentin im Bereich TQM und Managementsysteme für Betriebe, Dienstleister und Hochschulen, als Gutachterin für die Akkreditierung gestufter Studiengänge und als Gesellschafterin einer polnischen GmbH für Tourismus, Im- und Export tätig. Als betroffene Maschinenbauingenieurin beschäftigt sie sich seit 1977 intensiv mit dem Themenkomplex "Frauen in Naturwissenschaft und Technik": z.B. in Forschungsprojekten, Vorträgen und mehr als 40 Veröffentlichungen, als regelmäßige Referentin beim bundesweiten FiNuT-Kongress, in Podiumsdiskussionen und Interviews. Sie ist Vorstandsmitglied im deutschen ingenieurinnenbund (dib e. V.) im Kompetenzzentrum Technik Diversity-Chancengleichheit und im Deutschen Frauenrat.

**Sonja Steinich**, Dipl. Psychologin, arbeitet im Bereich „Bilden und Beraten“ in der Familien- und Erwachsenenbildung und ist aktuell tätig in einer Schulpsychologischen Beratungsstelle. Sie verfügt über Zusatzausbildungen u.a. in Systemischer Beratung (ISB Wiesloch), Systemischem Elterncoaching (Kasseler Institut für Systemische Therapie und Beratung) und Lösungsorientierter Beratung und Supervision (ILBS Heidelberg).

**Martina Sturm**, Dipl.-Ing., Fachrichtung Metallkunde, verfügt über mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Werkstoffforschung, Entwicklungsberatung und Erfahrungen im Bildungsbereich. Außerdem besitzt sie viele Jahre Erfahrung in der Führung sowie im Lieferantenmanagement Qualität/Logistik inklusive Methodenentwicklung.

**Petra Thiel** ist REFA-Industrial Engineer, KVP-Ingenieurin und Leiterin Ideenmanagement und Projektleiterin von Six Sigma. Desweiteren ist sie Inhaberin der Swiss-Lean-Consulting Thiel. Außerdem verfügt sie über Erfahrungen in den Bereichen EFQM-Projekt / Business Excellence, Zeitstudien, Potentialanalysen, Rüst- und Optimierungsworkshops, Dozentin, Coaching und Mentoring im Lean Management.

**Dr. Ute Wisselmann** promovierte 1989 an der Universität Göttingen, Fach Mathematik. Sie ist derzeit Strategieconsultant in der Inhouse Consulting Practice der IBM Deutschland GmbH und verfügt über mehr als 10 Jahre Consulting Erfahrung in den Bereichen Operationsstrategie, Automobilelektronik, Business Analytics, Organisation, Governance und Culture Change. Davor war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Produktentwicklerin bei der IBM tätig.

**Diana Voll**, studierte Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Chemie an der TU Kaiserslautern und der Linköpings Universität (Schweden), welches sie im Jahr 2008 mit dem Diplom abschloss. Seit 2008 ist sie bei der EnBW AG tätig, zuerst als Konzerntrainee und seit 2009 im Vorstandsbereich Technik in der Abteilung Projektentwicklung & CCS. Ihr Aufgabenschwerpunkt liegt im Bereich Carbon Capture & Storage (CCS), wo sie sich mit dem Management (Koordination, Steuerung, stellvertretende Projektleitung) des konzernweiten Projektes „CCS Readiness“ u.a. mit den Themenschwerpunkten CO<sub>2</sub>-Abscheidung, CO<sub>2</sub>-Transport, Kosten von CCS und Anreizsystemen (Incentives) beschäftigt.

**Michaela Wullinger** ist Diplom Ingenieurin (FH) Mikrosystemtechnik und verfügt über ein Zertifikatsstudium „Innovationsmanagement für KMU“. Sie war viele Jahre als Entwicklungsingenieurin für einen führenden europäischen Maskenhersteller tätig. Außerdem hat sie Erfahrung in optischen Mikrosystemen als Wissenschaftlerin beim Fraunhofer Institut für Photonische Mikrosysteme und ist Expertin für Innovationsprozesse und Ideengenerierung mit Hilfe von Kreativitätstechniken und arbeitet als freiberufliche Dozentin auf diesem Gebiet ([www.einfachErfinden.eu](http://www.einfachErfinden.eu)). Sie engagiert sich im deutschen ingenieurinnenbund e.V. für mehr Frauen in MINT-Berufen und hat u.a. die MINT-Parcours erstellt.





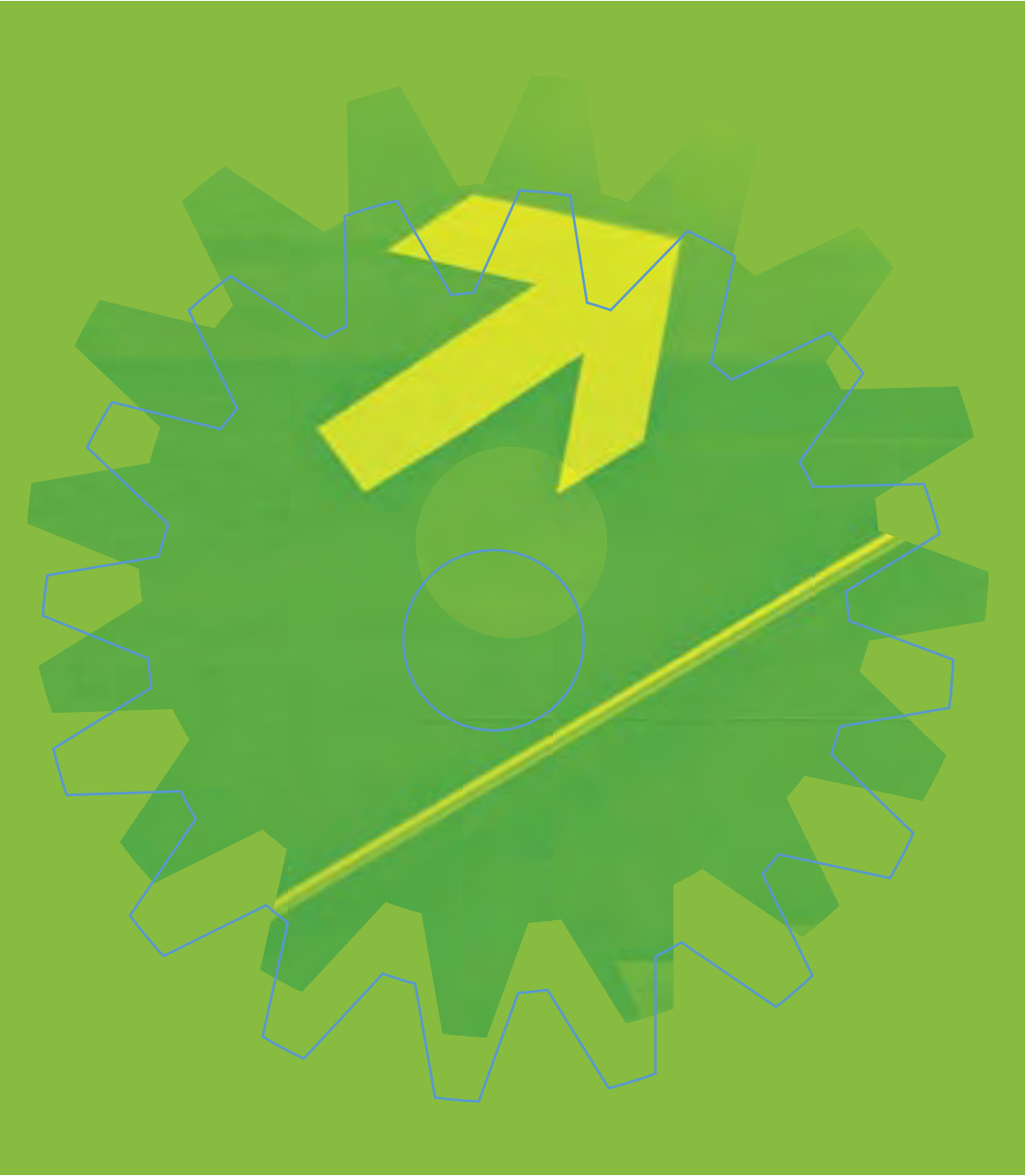
## Kann ich mit virtuellen Menschen arbeiten, ohne die echten zu vernachlässigen?

**Kristy Myers will es wissen. Bei Siemens kann die Ingenieurin Karriere und Familie bestens vereinen.**

Kristy Myers hilft, neue Standards in der Fertigungstechnologie zu setzen. Denn die Software für eine virtuelle Simulation von Produktionsabläufen, die sie und ihr Team entwickeln, ermöglicht Unternehmen, effizientere Prozesse und sicherere Arbeitsumgebungen zu schaffen. Ein anspruchsvoller Job, der viel Engagement fordert. Trotzdem hat Kristy genug Zeit für ihren kleinen Sohn – flexible Arbeitszeiten machen es möglich. Wollen Sie wissen, wie Ihnen eine Karriere bei Siemens dabei helfen kann, die richtige Balance zwischen Arbeit und Familie zu finden? **Finden Sie's heraus.**

[siemens.com/careers](https://www.siemens.com/careers)

**SIEMENS**



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Anmeldung

Für die Teilnahme an der meccanica femminile ist eine verbindliche Anmeldung über unser Online-Formular unter [www.meccanica-feminale.de](http://www.meccanica-feminale.de) erforderlich. Die Anmeldung ist ab Programmveröffentlichung bis 31.01.2012 möglich. Die Anmeldung wird durch eine automatisch generierte Mail bestätigt. Der Rechnungsversand erfolgt zeitnah. Die Rechnungsstellung bestätigt die Kursbuchung und ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen.

## Kurseinteilung

Die Teilnehmerinnenzahl der Kurse ist begrenzt und die Platzvergabe erfolgt nach dem Anmeldezeitpunkt. Die Mindestteilnehmerinnenzahl, um einen Kurs stattfinden zu lassen, liegt bei 5 Teilnehmerinnen.

## Teilnahme

Die Teilnahme an den gebuchten Kursen ist nur nach Rechnungsbegleichung möglich! Die Anwesenheit an allen Terminen ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen und den Erhalt der ECTS-Punkte.

## Stornierung

Bitte teilen Sie uns eine Stornierung Ihrer Teilnahme umgehend schriftlich mit, damit wir die Plätze an andere Interessentinnen vergeben können. Bei Absagen (Stichtag: 31.01.12) bis zu 4

Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird die Teilnahmegebühr vollständig zurückerstattet. Bei späterer Stornierung müssen wir die kompletten Teilnahmegebühren einbehalten. Bitte geben Sie bei einer Stornierung Ihre Bankverbindung an, damit wir bereits gezahlte Gebühren zurückerstatten können.

## Haftung

Die Veranstalterinnen übernehmen keine Haftung für die von den Teilnehmerinnen oder ihren Kindern verursachten Sach- oder Personenschäden.

## Programmänderungen

Programmänderungen behalten wir uns vor. Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unseren Web-Seiten: [www.meccanica-feminale.de](http://www.meccanica-feminale.de)

## Teilnahmezertifikate

Nach Erfüllung der besonderen Leistungsanforderungen der jeweiligen Kurse werden Teilnahmezertifikate vom Netzwerk Frauen.Innovation. Technik in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen ausgestellt. Die Vergabe von ECTS-Punkten richtet sich nach der Ausschreibung im Kursprogramm. Die Anerkennung der ECTS-Punkte an der Heimathochschule muss in Eigenregie geklärt werden. Die Anforderungen an die

$$\begin{aligned} S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \\ S_n(x) &= \frac{a}{2} + \sum_{k=1}^n (a_k \cos kx + b_k \sin kx) \end{aligned}$$

# Allgemeine Geschäftsbedingungen, Wissenswertes

ECTS-Punkte an der Heimathochschule muss in Eigenregie geklärt werden. Die Anforderungen an die Teilnehmerinnen legen die Dozentinnen im Rahmen des allgemein üblichen Leistungsumfangs fest. Sie werden den Veranstaltungsteilnehmerinnen jeweils vor Kursbeginn vollständig bekannt gegeben. Eine Benotung ist nur auf Anfrage in Ausnahmefällen möglich und kann nicht rückwirkend gefordert werden.

## Bildrechte/Veröffentlichungen

Das Netzwerk Frauen.Innovation.Technik Baden-Württemberg behält sich das Recht vor, während der Veranstaltung zu fotografieren. Die daraus entstehenden Fotos werden für interne Zwecke und Broschüren verwendet sowie auf der Website veröffentlicht.

## Check-In

Am Check-In erhalten Sie während der Veranstaltung sämtliche Informationen und Tagungsunterlagen. Am Dienstag ist der Check-In ab 8:30 Uhr besetzt.

## Verpflegung

Während der gesamten Veranstaltung steht Dozentinnen und Teilnehmerinnen die „mecc-Cafeteria“ mit Getränken, Obst und kleinen Knabberereien zur Verfügung. Weitere Verpflegungsmöglichkeiten werden über die Website und die Tagungsmappen veröffentlicht.

## Unterkünfte für Teilnehmerinnen

Wir haben für die Teilnehmerinnen ein Kontingent in der Jugendherberge Villingen reserviert. Für eine Reservierung direkt bei der Jugendherberge bitten wir, das Stichwort **meccanica** sowie das gewünschte Übernachtungsdatum und die Adresse anzugeben.

Wir empfehlen dringend, frühzeitig zu buchen! Das Kontingent ist für die Teilnehmerinnen der meccanica feminale begrenzt verfügbar.

## Jugendherberge Villingen

St.-Georgener-Str. 36  
78048 Villingen-Schwenningen  
Frau Marianne Huger, Herr Manfred Huger  
Tel: 07721 54149, Fax: 07721 52616  
E-Mail: [info@jugendherberge-villingen.de](mailto:info@jugendherberge-villingen.de)  
Homepage: [www.jugendherberge-villingen.de](http://www.jugendherberge-villingen.de)  
Es gelten die üblichen Preise für Jugendherbergen.

## Die Buchung und Bezahlung erfolgen auf eigene Rechnung!

Für weitere Unterkünfte steht Ihnen die Tourist-Info in Villingen-Schwenningen zur Verfügung:

## Tourist-Info Villingen

Rietgasse 2  
78050 Villingen-Schwenningen  
Tel.: 07721/ 82-2525  
Fax: 07721/ 82-2347  
E-Mail: [tourist-info@villingen-schwenningen.de](mailto:tourist-info@villingen-schwenningen.de)





# Register: Lehre an der meccanica femminile 2012

## 12HFU - 01 - HW1

Einführung in die  
Konstruktion mit CAD

## 12HFU - 02 - HW1

Praxiseinstieg LabVIEW

## 12HFU - 03 - HW1

Simulink in der Praxis

## 12HFU - 04 - HW1

Vernetzen, Überwachen, Steuern -  
Telematik im Überblick

## 11S - 05 - HW1

Werkstoffe für Mikro- und Nanotechnik

## 12HFU -06 - HW1

Einsatz von Bildverarbeitungsalgorithm-  
en in der Industrie

## 12HFU -07 - HW1

Die LaTeX AG: Handwerkszeug  
für die Abschlussarbeit

## 12HFU -08 - HW1

TRIZ - Methodik des erfinderischen  
Problemlösens 1

## 2HFU - 09 - HW2

Experimente mit LabVIEW

## 12HFU - 10 - HW2

Wirbel, Wellen, Wind -  
Strömungssimulation unter der Lupe

## 12HFU - 11 - HW2

Einführung in MATLAB

## 12HFU - 12 - HW2

Kollaboration in der Industrie -  
Systems Engineering

## 12HFU - 13 - HW2

Informations- und Wissensmanagement  
(englisch)

## 12HFU - 14 - T

Qualitätsmanagement – was bedeutet das  
für Organisationsstrukturen u. Arbeitsplätze?

## 12HFU - 15 - HW1

Problem Solving Tools -  
Mach mehr aus Deinem Hirn

## 12HFU -16- HW1

Bewerben - von Anfang an richtig.

## 12HFU -17 - HW1

Lächeln statt hecheln -  
Management persönlicher Ressourcen

## 12HFU - 18 - HW2

Kunst und Wissenschaft der  
Verhandlungsführung

## 12HFU - 19 - HW2

Positionierung von Frauen in Männerteams

## 12HFU - 20 - HW2

Grundlagen der Selbstführung

## 12HFU - 21 - HW2

Wissenschaftliches Schreiben

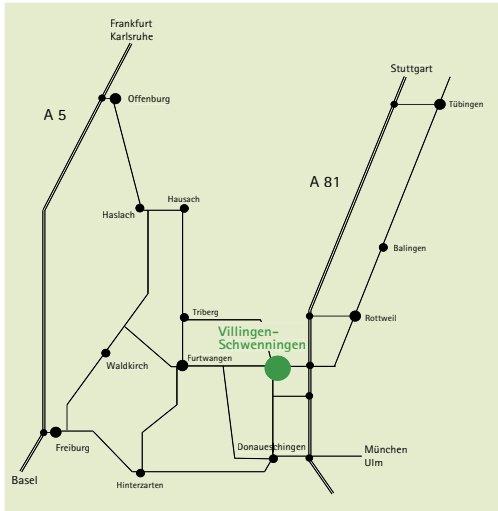
## 12HFU - 22 - HT

Kreativer Muskelkater -  
Kreativität ist natürlich





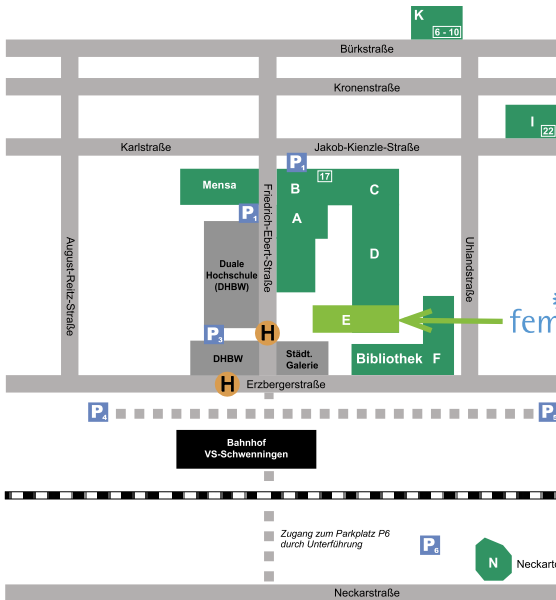
# Anfahrt Villingen-Schwenningen und Campusplan



Veranstaltungsort:

**E-Bau**

Hochschule Furtwangen University  
 Campus Schwenningen  
 Jakob-Kienzle-Straße 17  
 78054 Villingen-Schwenningen



- P1: öffentlich, gebührenpflichtig
- P4: DHBW, HFU, Zufahrt beschränkt
- P5: DHBW, HFU, Zufahrt beschränkt
- P6: öffentlich, gebührenpflichtig

**meccanica**  
 feminale Baden-Württemberg  
 Frühjahrshochschule





**Das Netzwerk Frauen.Innovation. Technik Baden-Württemberg besteht seit Februar 2001.**

Es wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden Württemberg gefördert. Wir tragen durch verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in Natur- und Ingenieurwissenschaften bei.

- Studentinnen der Fächer Informatik und Maschinenbau/ Elektrotechnik bieten wir interessante Angebote im Rahmen der Sommerhochschule „informatica feminale Baden Württemberg“ und der Frühjahrshochschule „meccanica feminale“
- Durch Vernetzung und Informationsangebote fördern wir die Karriere von Naturwissenschaftlerinnen, Ingenieurinnen sowie Informatikerinnen
- Wir erweitern das Berufswahlspektrum für Mädchen und junge Frauen in Richtung Informatik, Technikberufe und Naturwissenschaften. Sie werden für Studiengänge aus diesen Bereichen interessiert und motiviert.

## Unsere Angebote

Die von uns entwickelten Webplattformen [www.scientifica.de](http://www.scientifica.de), [www.schülerinnen-forschen.de](http://www.schülerinnen-forschen.de) und [www.girls-do-tech.de](http://www.girls-do-tech.de)  
Die Veranstaltungen *meccanica feminale* und *informatica feminale* Baden-Württemberg.







# Frauen und Technik!

Mieten Sie die Wanderausstellung

# Patente Frauen

Exponate zum Thema Frauen, Innovation und Technik  
Wahlweise mit Impulsvortrag und Führung

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Dr. Tanja Sieber  
Netzwerk Frauen.Innovation.Technik  
Hochschule Furtwangen

E-Mail: [tanja.sieber@hs-furtwangen.de](mailto:tanja.sieber@hs-furtwangen.de)  
Telefon: 07720 / 307-4260

[www.patente-frauen.de](http://www.patente-frauen.de)

Realisiert durch:

  
**MARKKOM**  
Agentur für Kommunikation,



Wir danken recht herzlich der freundlichen Unterstützung von:



DAIMLER

AESCLAP®